

SIBYLLE DANIEL

Happy End geht anders



dtv
DIGITAL

Sie waren frisch verliebt.
Dann kam die Diagnose Krebs.

Aber ein Programmierfehler lässt sich beheben.

*

Nach dem wilden Jahr in Madrid kehre ich nach Paris und in den Kreis meiner Freunde aus Asnières zurück. Und zu Alex ... der geheilt ist! Keine Chemotherapie mehr, kein kahler Schädel mehr, der Krebs ist weg. Ich beschließe (endlich!), mich in seine Arme zu werfen. Wir beginnen eine außergewöhnliche, wundervolle Beziehung, die fast anderthalb Jahre währt. Fast anderthalb freie, unbeschwerte Jahre. Fast anderthalb Jahre Aufschub.

Mein BWL-Studium fand ich

unbefriedigend. Meine Mutter hilft mir bei der Suche nach einem Studiengang, der besser zu meinen Vorstellungen passt. »Ich habe einen Master entdeckt, der dir gefallen wird!« – »Ach ja?« Master in humanitärem und sozialem Entwicklungsmanagement, das klingt gut. Ich bin einverstanden. Genau das wollte ich schon immer machen. Danke, Mama!

Mein erstes Jahr am Institut Ircom (*Institut des Relations Publiques et de la Communication*, dt. »Institut für Public Relations und Kommunikation«) in Angers, westlich von Paris, wo ich mich für den Master einschreibe, wird kein gewöhnliches Jahr werden. »Entweder ich stehe es durch oder ich zerbreche daran,«: das habe ich gedacht, als ich ANFANG SEPTEMBER ERFAHREN

HABE, DASS DER KREBS BEI ALEX WIEDER AUSGEBROCHEN IST. Ich habe es durchgestanden. Und wider Erwarten bin ich nicht daran zerbrochen, sondern gestärkt daraus hervorgegangen. Ein gnadenloses Jahr. Zum einen durch die direkte Konfrontation mit mir selbst, denn in diesem Studiengang lernt man viel über sich, aber natürlich in erster Linie durch die Konfrontation mit der Krankheit und dem schwarzen Schatten des Todes.

Drei Monate für mich

Das Pflichtpraktikum des ersten Studienjahres möchte ich im Ausland machen. Ich träume davon, nach Lateinamerika zu gehen. Sechs Monate von Alex getrennt, ist das machbar? Ja, ich denke schon. Heutzutage führen doch viele Paare Fernbeziehungen. Das kriegen wir hin! Und überhaupt, wenn wir uns deswegen streiten und unsere Wege sich trennen, dann waren wir eben nicht füreinander bestimmt! Peru! Ich kann es kaum erwarten! Kinder unterrichten, ihnen Liebe schenken! Den fairen Handel voranbringen!

Wir sind uns einig. Nach den Sommerferien bestätige ich das Praktikum und buche mein Flugticket für November. Feine Sache.

Wissen Sie, wie der Begriff »Heilung« definiert ist?

Ich weiß es. Er bedeutet: Die Krankheit ist weg! Ruhe und Frieden! Pures Glück!

Nur dass ich mich im Begriff geirrt habe. Die Ärzte hatten nicht von »Heilung« gesprochen, sondern von »Remission«.

Ich schlage im Wörterbuch nach.

Remission: Vorübergehendes Nachlassen von Krankheitssymptomen.

Scheiße.

Alex hatte sich in Remission befunden.

Und heute, 3. September 2010: Die